



Bibliographische Daten

Titel: Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1916
Signatur: Amb. 4. 637(1916)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Tätigkeit der Untersuchungsanstalt	Gesamtzahl		Absolute		Prozentuale	
	1916	1915	Meh- rung	Min- derung	Meh- rung	Min- derung
1. Außerhalb der Anstalt:						
Kontrollen	21 237	25 964	—	4 727	—	18,2
Vorprüfungen von Vorräten	123 235	128 329	—	5 094	—	3,9
Kontrollen auf besondere Veranlassung	234	183	51	—	27,8	—
Entnahme von Proben auf besondere Veranlassung	170	283	—	113	—	39,8
Gerichtliche Vertretungen	115	81	34	—	40,9	—
2. Innerhalb der Anstalt:						
Untersuchungsgegenstände	11 239	11 050	189	—	1,7	—
Schriftliche Äußerungen	1 804	1 695	109	—	6,4	—
Mündliche Auskunftserteilungen	1 184	519	665	—	128,1	—

2. Überwachung von Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen.

Am Jahreschlusse waren im Stadtbezirke 826 (893) Bäckereien und Brothandlungen vorhanden. In diesen wurden an 268 Tagen 6902 (8022) Kontrollen vorgenommen, wobei sich 616 (835) Beanstandungen ergaben, nämlich: Fehlen des Brotzeichens 17 (15), Mindergewicht 264 (262), Fehlen oder vorschriftwidriges Anbringen des Tarifs 1 (146), Fehlen des Abdruckes der oberpolizeilichen Vorschrift vom 7. November 1906: 5 (15), Fehlen des Plakates „Belehrung über die Krüge“ 9 (13), vorschriftswidrige Beschaffenheit usw. der Wagen und Gewichte 11 (15), der Backtröge, Mehlkammern, Mehlkästen 28 (32), der Arbeitsräume usw. 7 (1), Unreinlichkeit in den Geschäftsräumen 54 (59), ungeeignete Schlafräume, Betten usw. 2 (—), Verfehlung gegen die Bundesratsverordnungen vom 5. Januar 1915, Brotbereitung betreffend 8 (72), 20. April 1915, Arbeitszeit betr. 2 (—), 2. September 1915, Milchverwendung betr. 1 (—), 16. Dezember 1915, Kuchenbereitung betr. 32 (9), Nichtbeachtung der Vorschriften vom 15. September 1915, Einheitsbrot betr. 8 (6), wegen unterlassenen Anschlages der vorerwähnten Verordnungen und Vorschriften 163 (194). Strafanzeigen wurden nicht erstattet; den Beanstandungen wurde ausschließlich durch Verwarnungen entgegengetreten.

Polizeiliche Untersuchungen tierischer Nahrungsmittel wurden bei Metzgern, einschließlich der Pferdemezger, Kuttler, Wirte, Delikatessen-, Landesprodukten-, Geflügel-, Wildbret- und Fischhändler 3138 (6212) vorgenommen. Dabei ergaben sich folgende Beanstandungen. Als verdorben wurden vom Verkauf ausgeschlossen oder vernichtet: $\frac{1}{2}$ kg frisches und 1 kg geräuchertes Fleisch, $1\frac{1}{2}$ kg Fleisch- und $\frac{1}{2}$ kg Eingeweidewurst, 1 Rehschlegel, 3 Ztr. Seefische, 77 geräucherte und marinierte Fische, 6 Kisten Bücklinge. Wegen geringerer Mängel wurden vom Verkauf ausgeschlossen, aber zum Hausgebrauch zugelassen: $\frac{3}{4}$ kg frisches Fleisch, 5 kg Pökelfleisch, $\frac{1}{2}$ kg Fleischwurst, $\frac{1}{2}$ Geißlein, 2 Lauben, 68 marinierte Fische. An den Herkunftsort wurden 20 Ztr. verdorbene Salzfiische zurückverwiesen. Zur Anzeige wurden 18 (12) Personen gebracht und zwar 9 wegen Verkaufs verdorbener Fleischwaren, 1 wegen Verkaufs von minderwertigem Fleisch, 2 wegen übermäßigen Wasserzuges zu Wurstwaren, 2 wegen übermäßiger Preisforderung, 3 wegen Verkaufs von Fleisch mit zu hohem Knochengehalt und 1 Person wegen unstatthafter Benützung von Geräten. Zu Beanstandungen gaben ferner 25 (199) Personen Anlaß und zwar 2 wegen Feilhaltens verdorbener Waren, 12 wegen mangelnder Reinlichkeit und Ordnung im Geschäftsbetrieb, 2 wegen unstatthafter Benützung von Betriebsräumen, 1 Person wegen mangelhafter Be-